

PRESSEMITTEILUNG

DER ICH-PASS



Foto von Reinhold Wagner

weltinnenraum.de

J.Kamphausen | Mediengruppe

Brücken in die Welt der Erinnerung

Jeder Dritte leidet im Alter von 80 Jahren an Demenz. Mit der Vergesslichkeit droht auch die Persönlichkeit mehr und mehr zu verblassen. Damit die Würde des Menschen dennoch unangetastet bleibt, hat Sigrid Hofmaier den ICH-PASS entwickelt. Dabei geht es nicht um Augenfarbe und Größe - er hält die unverwechselbaren Vorlieben fest, die jeden Menschen einzigartig machen.

Im Sommer 2004 lag der Vater von Sigrid Hofmaier im Koma und reagierte nur noch auf akustische Reize. „Niemand kam auf die Idee, ihm einen Kopfhörer aufzusetzen, denn keiner der Pfleger kannte seine Lieblingsmusik“, erinnert sie sich. Da kam ihr die Idee für den Ich-Pass: eine 28-seitige Broschüre mit ausgewählten Aphorismen und viel Raum, dem Papier eine Melange aus Prägungen, Erfahrungen, Erlebnissen, Abneigungen und Vorlieben anzuvertrauen. Mit dem Ausfüllen wird vielen klar, worüber sie sich definieren: Was esse ich gern? Welchen Duft und welche Menschen mag ich? Welche Leidenschaften habe ich? Mit welchen Alltagsritualen kann ich mich beruhigen?

Wer schon einen Demenzkranken gepflegt hat, kennt diesen Moment vielleicht: Durch einen Zufall erfährt man ein Detail aus dem früheren Leben, über die

Herkunft vielleicht, und mit einem Mundart-Gedicht öffnen sich plötzlich neue Türen. „Auch im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung kann eine persönliche Ansprache beim Betroffenen alte Ressourcen zu neuem Leben erwecken“, sagt Gerhard Wagner, Vorsitzender des Landesverbandes der Bayerischen Alzheimer-Gesellschaft. Der österreichische Pflegeforscher Professor Erwin Böhm pflichtet ihm bei: Wer in einem Soziogramm wie dem ICH-PASS seine Vorlieben vermerke, könne die Krankheit zwar nicht heilen, aber in ihren Auswirkungen deutlich vermindern.

Viele innovative Ansätze der Altenpflege versuchen daher gezielt, über Erinnerungen einen biographischen Zugang zur Innenwelt des Betroffenen zu finden - daran knüpft Hofmaier an. Die Erfinderin: „Der ICH-PASS soll wie eine Biografie helfen, den Menschen besser zu begreifen, die Lücke zwischen Ichbewusstsein und der Fremdwahrnehmung zu schließen.“

Ein persönlicher Fingerabdruck

Damit eignet sich der inzwischen erweiterte ICH-PASS nicht nur für die Arbeit mit Demenzkranken, sondern auch als Geschenk für sich selbst und andere. Denn die Lust, mehr über sich selbst zu erfahren, ist dem Menschen angeboren. Gerade die rückwärtsgewandte Beschäftigung mit dem, was uns im Leben einzigartig hat werden lassen, liefert Antworten auf die Frage: „Wer bin ich?“ So ist der ICH-PASS eine Landkarte auf der Reise zum Kern der eigenen

Persönlichkeit und eine Vorsorge für das eigene Alter.

„Das ist endlich mal etwas, womit Biografiearbeit wirklich greifbar und lebendig wird. Sollte eigentlich fester Bestandteil eines jeden Patiententestamentes sein!“

*Markus Hartmann,
Sozialpflegerischer
Dienst e.V., Singen*



Zum Selbstaussfüllen & Verschenken

„Sigrid Hofmaier setzt ein Zeichen der Zeit“
(Westfälische Zeitung)

„Nachsinnen und Nachspüren im eigenen Erleben“
(Süddeutsche Zeitung)

Infos & Bestellung:

www.ich-pass.de
0173/3549105



Sigrid Hofmaier:

ICH-PASS

28 Seiten Broschüre

€ (D) 6,00

ISBN 978-3-89901-307-8

ÜBER DIE ERFINDERIN



Entwickelt wurde der ICH-PASS von Sigrid Hofmaier, geb. 1956, die als Texterin, Redakteurin und Fotografin seit 30 Jahren in ihrer Wahlheimat Freiburg lebt. Die Idee beruht auf einer Vielzahl von Gesprächen, die die Autorin in den vergangenen Jahren mit Angehörigen und Pflegenden führte. Immer wieder war da die Rede von der Entpersonalisierung im Alter, von Entfremdung und Entwürdigung im Falle der Bewusstlosigkeit im weitesten Sinne. Der ICH-PASS soll ermutigen: zum Erleben, zum Erfahren, zum Nachfragen und Begreifen des Menschen, den man vor sich hat. Und letztlich auch um eigene Spuren zu hinterlassen... Im Bielefelder Kamphausen-Verlag hat Sigrid Hofmaier den geeigneten Partner für den Vertrieb dieses Dokuments der einzigartigen biographischen Art gefunden. Seit 1. Januar 2010 ist sie Autorin bei Kamphausen und entwickelt gemeinsam mit dem Verlag weitere Produkte gegen das Vergessen.

ÜBER DEN VERLAG

Führt dieses Werk zur „Meisterschaft im Leben“? Hilft es, Lebenskunst zu entwickeln? Das sind die Fragen, die J.Kamphausen bei der Auswahl seiner Titel leiten. „Meisterschaft“ gilt dabei nicht als ein fernes Ziel, sondern beschreibt den Grad der Offenheit gegenüber dem Leben in seiner Vielfalt. Jeder Mensch nähert sich auf seinem Entwicklungsweg seinen Stärken, Talenten, seiner Kraft und Bewusstheit, seinem Glück und seiner Essenz. Mit seinen Veröffentlichungen möchte der Verlag diese Bewegung inspirierend und unterstützend begleiten.

Seine erfolgreichsten Autoren sind u.a. Eckhart Tolle, Neale Donald Walsch, Colin Tipping, David Deida, Willigis Jäger, Eva-Maria Zurhorst, Stephen Levine, Maharishi Mahesh Yogi, Ron Smothermon, Ramesh Balsekar und Sri Nisargatta.

In der Mediengruppe* steht sein Gründungsverlag für profundes Wissen und Know-how bei der Entwicklung von Selbstkompetenz, innerer Freiheit und sozialer Verantwortung.

* Die J. Kamphausen Mediengruppe mit den Verlagen J.Kamphausen, Aurum, Theseus, Lüchow und LebensBaum, sowie der Tao Cinemathek wurde 1983 in Bielefeld gegründet und beschäftigt heute 25 feste und freie Mitarbeiter. Das Lieferprogramm umfasst mehr als 700 Titel aus den Themenbereichen Spiritualität, ganzheitliche Gesundheit und Wirtschaft. Einzelne Titel erreichen Auflagen von bis zu 450.000 Exemplaren. Der Jahresumsatz liegt bei vier Millionen Euro (2009).

PRESSEKONTAKT

Andreas Klatt
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
J.Kamphausen | Mediengruppe
Buddestr. 9-15
33602 Bielefeld
Fon +49 (0)521 56052 230
Fax +49 (0)521 5605229
andreas.klatt@j-kamphausen.de

Weitere Pressemitteilungen und Infos finden Sie im Pressebereich unter:
www.weltinnenraum.de

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne druckfähiges Bildmaterial für Ihre Berichterstattung zur Verfügung.

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.